

Kurzbeschreibung

Im Dialog - gemeinsam die Prozesse in der ambulanten Versorgung chronisch kranker und multimorbider Patienten verbessern

Projektlaufzeit: Februar 2016 bis April 2017

Projektleitung: Dr. med. Anne Barzel

Ziel der geplanten Fortbildungsveranstaltung „Im Dialog“ ist es, in der ambulanten Versorgung tätigen Leistungserbringern Möglichkeiten der interprofessionellen Zusammenarbeit aufzuzeigen, die auch unter den gegebenen Rahmenbedingungen über eine intensiviertere Kooperation der Berufsgruppen zu einer verbesserten Versorgung chronisch Kranker führen können.

Dazu entwickelt ein interprofessionelles Projekt-Team (Hausärzte, Medizinische Fachangestellte, Pflegewissenschaftlerin) ein Fortbildungskonzept unter Einbeziehung von „Experten aus eigener Erfahrung“ (Schlaganfall-Ring Schleswig-Holstein, Selbsthilfeorganisation von Patientinnen, Patienten und Angehörigen), der Bundesärztekammer (Dezernat Fortbildung und Bereich Kooperation mit Fachberufen im Gesundheitswesen) und der Akademie für medizinische Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Zielgruppe der Fortbildung sind in erster Linie im Beruf stehende Hausärztinnen und Hausärzte, Medizinische Fachangestellte, ambulant tätige Gesundheits- und Kranken-Pflegende, Physiotherapeutinnen, Ergotherapeuten und Logopäden.

Die Fortbildungsveranstaltung „Im Dialog – gemeinsam die ambulante Versorgung verbessern“ soll die Teilnehmerinnen und Teilnehmer befähigen, die verbesserte interprofessionelle Zusammenarbeit als eine Ressource für eine optimierte Versorgung zu erkennen und die Umsetzung konkreter Maßnahmen bereits im Rahmen der Fortbildung zu erproben. Geplant ist ein modularer Aufbau, bestehend aus drei aufeinander aufbauenden Einheiten (Modulen) im Abstand von jeweils vier Wochen. Die Dauer und der Zeitpunkt der Fortbildungseinheiten werden so gewählt, dass sie sich gut in den Arbeitsalltag der Berufsgruppen einfügen lassen. Zwischen den drei Modulen sind Phasen der praktischen Anwendung und Erprobung des Erlernten im „Versorgungsalltag“ vorgesehen, damit die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Erfahrungen im konkreten Praxisbezug sammeln. Während dieser „Praxisphasen“ wird die Umsetzung durch das interprofessionelle Projekt-Team begleitet. Durch die aktive Einbeziehung von Patientinnen und Patienten sollen Möglichkeiten der gemeinsamen Entscheidungsfindung entdeckt werden mit dem Ziel, das professionelle Handeln an den Bedarfen der Patienten auszurichten.

Die dreiteilige Fortbildungsreihe wird einmal in der Landesärztekammer Westfalen-Lippe stattfinden. Nach erfolgter Evaluation wird die Fortbildungsreihe ggf. angepasst. Anschließend soll eine Schulung von Multiplikatoren in der Bundesärztekammer in Berlin erfolgen, um den Fortbildungsbeauftragten der Landesärztekammern und einer größeren Gruppe ambulanter Leistungserbringer das Fortbildungskonzept vorzustellen und für die Umsetzung anzubieten.